

Auszeichnung für „Botschafter der Nationalpark-Idee“

Glasmanufaktur Poschinger und Dampfbierbrauerei Zwiesel sind erste Fördermitglieder im Verein der Nationalpark-Partner

Zwiesel/Frauenau. Sie stehen für gelebtes Umweltbewusstsein und nachhaltigen Tourismus: die Nationalpark-Partner Bayerischer Wald. Jetzt haben die Nationalparkverwaltung und der Nationalpark-Partner-Verein das Partner-Siegel erstmals an zwei so genannte Fördermitglieder verliehen.

„Mit der Glasmanufaktur Poschinger und der Dampfbierbrauerei Zwiesel zeichnen wir zwei glaubwürdige Botschafter der Nationalpark-Idee aus“, erklärte Katrin Wachter, die Koordinatorin der Nationalpark-Partner in der Parkverwaltung. Damit bekennen sich nunmehr über 70 touristische Betriebe im Bayerischen Wald zum Nationalpark-Motto „Natur Natur sein lassen“.

Das neu geschaffene Partner-Siegel für Fördermitglieder nahmen Benedikt Freiherr Poschinger von Frauenau sowie Elisabeth und Mark Pfeffer entgegen. „Das neue Nationalpark-Partner-Siegel für Fördermitglieder gibt uns die Mög-



Partner im Naturschutz wie im Tourismus (von links): Hans-Joachim Stieglmeier, 1. Vorstand des Vereins der Nationalpark-Partner, Mark und Elisabeth Pfeffer von der Dampfbierbrauerei Zwiesel, Benedikt Freiherr Poschinger von Frauenau, Inhaber der Poschinger Glasmanufaktur in Frauenau, Katrin Wachter, Koordinatorin der Nationalpark-Partner in der Nationalparkverwaltung, sowie Nationalpark-Leiter Dr. Franz Leibl. – F.: NPV

lichkeit, Unternehmen jenseits des Beherbergungs- und Gastronomiegewerbes für ihre Identifikation mit und für ihr Engagement in der Nationalpark-Region auszuzeichnen“, sagte Nationalpark-Leiter Dr. Franz Leibl bei der Über-

gabe von Partner-Urkunde und -Türschild. „Wir freuen uns sehr über die Mitgliedschaft solcher herausragender Unternehmen im Verein“, ergänzte Hans-Joachim Stieglmeier, 1. Vorstand des Nationalpark-Partner-Vereins.

Der Aufnahme der beiden ersten Fördermitglieder war ein gemeinsames, dreistufiges Auswahlverfahren von Parkverwaltung und Partner-Verein vorausgegangen: Unternehmen müssen nicht nur eine schriftliche Bewerbung einrei-

chen, sondern auch an einem Nationalpark-Partner-Seminar und mindestens einer Nationalpark-Exkursion teilnehmen. Erst nach einem Bewerbungsgespräch und einer abschließenden Betriebsbesichtigung entscheiden Parkverwaltung und Partner-Verein gemeinsam, ob ein Unternehmen die strengen Aufnahmekriterien erfüllt. Denn wer Fördermitglied im Verein der Nationalpark-Partner werden möchte, muss sich nicht nur mit der Nationalpark-Idee identifizieren, sondern auch ein regionales Angebot von touristischer Bedeutung bereithalten.

„Wir sehen die Nationalpark-Partnerschaft als Gütesiegel für Qualität und Regionalität. Diese Werte wollen wir unseren Gästen auch im Rahmen unserer Brauereiführungen vermitteln“, freuten sich Elisabeth und Mark Pfeffer darüber, dass ihre 1889 in Zwiesel gegründete Dampfbierbrauerei nun zu den ersten beiden Fördermitgliedern des Nationalpark-Partner-Vereins gehört.

„Die regionale Vernetzung und die Kooperation zwischen den touristischen Betrieben und dem Nationalpark ist eine Chance für uns alle. Wir sollten uns gemeinsam bemühen, die Wertschöpfung durch den Tourismus möglichst in der Region zu halten“, ergänzte Benedikt Freiherr Poschinger von Frauenau. Bereits seit 1568 steht sein Familienname für Glas-handwerkskunst im Zwieseler Winkel.

„Die Glasmanufaktur Poschinger und die Dampfbierbrauerei Zwiesel sind nicht nur in der Region verwurzelte Betriebe, sondern auch echte Touristenattraktionen“, sagte Elke Ohland, Leiterin der Stabsstelle für Koordination und Kommunikation der Nationalparkverwaltung, am Rande der Auszeichnung. Als zugleich Verantwortliche für Tourismus und Regionalentwicklung könne sie sich „keine besseren Aushängeschilder für unsere Nationalpark-Region vorstellen“. – bbz